

Coinbase macht sinkende Krypto-Volumen für sinkende Einnahmen verantwortlich

Coinbase erlitt im dritten Quartal starke Einbußen bei Einnahmen und Handelsvolumen, da die Auswaschung von Bitcoin und anderen digitalen Vermögenswerten das Schicksal der einst schnell wachsenden Kryptowährungsbörse gewendet hat. Das in den USA notierte Unternehmen bestätigte ein weiteres hartes Quartal, da es einen Nettoumsatz von 576 Millionen US-Dollar meldete, ein Rückgang von mehr als 1,2 Milliarden US-Dollar im Vorjahr und von 803 Millionen US-Dollar im Vorquartal. Coinbase verlor im Quartal 545 Millionen Dollar, verglichen mit einem Nettogewinn von 406 Millionen Dollar im Vorjahr. Der Einbruch der Kryptomärkte zu Beginn dieses Jahres fordert weiterhin seinen Tribut von Handelsplätzen wie Coinbase. Token …

Coinbase erlitt im dritten Quartal starke Einbußen bei Einnahmen und Handelsvolumen, da die Auswaschung von Bitcoin und anderen digitalen Vermögenswerten das Schicksal der einst schnell wachsenden Kryptowährungsbörse gewendet hat.

Das in den USA notierte Unternehmen bestätigte ein weiteres hartes Quartal, da es einen Nettoumsatz von 576 Millionen US-Dollar meldete, ein Rückgang von mehr als 1,2 Milliarden US-Dollar im Vorjahr und von 803 Millionen US-Dollar im Vorquartal. Coinbase verlor im Quartal 545 Millionen Dollar, verglichen mit einem Nettogewinn von 406 Millionen Dollar im Vorjahr.

Der Einbruch der Kryptomärkte zu Beginn dieses Jahres fordert weiterhin seinen Tribut von Handelsplätzen wie Coinbase. Token wie Bitcoin und Ether haben seit ihrem Allzeithoch im letzten Jahr etwa 70 Prozent ihres Wertes verloren. Das Handelsvolumen und die monatlich tätigen Benutzer bei Coinbase gingen vom zweiten zum dritten Quartal um 27 Prozent bzw. 6 Prozent zurück.

Auf den Kurssturz folgte ein Rangebound-Handel für beliebte Krypto-Token. Jüngste Zahlen des Datenanbieters CryptoCompare zeigen, dass die durchschnittliche annualisierte Volatilität für Bitcoin den niedrigsten Stand seit Oktober 2020 erreicht hat. Das Fehlen von Preisaktionen hat Coinbase erneut unter Druck gesetzt, das die Volatilität von Krypto-Assets als Schlüsseltreiber unseres Einzelhandelsvolumens bezeichnete. in einem Aktionärsbrief.

Dies war ein sehr schwieriges Quartal für Coinbase, da Makro- und Krypto-Gegenwind im Vordergrund stehen. Die Nutzerbasis geht zurück, und das ist kein Bilderbuchquartal für die Straße , sagte Dan Ives, Senior Equity Analyst bei Wedbush Securities.

Coinbase kündigte im Juni an, fast ein Fünftel seiner Belegschaft abzubauen, was mehr als 1.000 Mitarbeitern entspricht. Der damalige Vorstandsvorsitzende Brian Armstrong gab zu, dass die Börse zu schnell gewachsen sei und das Jahr 2021 mit über 3.700 Mitarbeitern abgeschlossen habe. Im Rahmen des starken Rückzugs wurden auch Stellenangebote an der Börse zurückgezogen.

Anfang dieser Woche sagte Surojit Chatterjee, Chief Product Officer von Coinbase, er werde zurücktreten und sagte: Jetzt ist es Zeit, von der Fahrt abzusteigen und zu Atem zu kommen . Chatterjee wird weiterhin als Berater von Armstrong fungieren.

Coinbase führte auch makroökonomische Faktoren und geopolitische Faktoren einschließlich des Krieges in der Ukraine an, die die Finanz- und Kryptomärkte stark belasten.

Krypto versuchte, sich von der Mainstream-Ökonomie zu distanzieren, indem es behauptete, dass Bitcoin eine Absicherung gegen Inflation sei und dass Krypto fast in seiner eigenen Blase weiter existieren würde, sagte Charley Cooper, Geschäftsführer der Blockchain-Gruppe R3. Ich denke, es ist wichtig, in den Kontext zu stellen, dass die Kryptowelt zunehmend von der breiteren Welt der Wirtschaft beeinflusst wird.

Die Vermögenswerte auf der Coinbase-Plattform stiegen gegenüber dem zweiten Quartal um 5 Mrd. USD auf 101 Mrd. USD. Trotz eines schwierigen Geschäftsjahres einigte man sich im August auf eine Vereinbarung mit der Vermögensverwaltungsgruppe BlackRock, um deren Kunden einen nahtloseren Zugang zu den Märkten für digitale Vermögenswerte zu ermöglichen. Der Schritt, der als Sieg für Coinbase gewertet wurde, wurde als Zeichen dafür gewertet, dass der institutionelle Appetit auf digitale Assets trotz des Preisverfalls bestehen blieb.

Quelle: [Financial Times](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at